

# Trennungskinder

**Beitrag von „ORomaYeti“ vom 13. Februar 2015 01:17**

[Zitat von tina40](#)

hm - da Menschen und Familien äußerst individuelle Gebilde sind und die Psychologie eine eher ungenaue Wissenschaft, wirst du wohl für beide Ansätze Beweisliteratur finden. ...

Nein, nicht unbedingt. Mein Bruder (Psychologe) arbeitete während der ersten großen Koalition im Gesundheitsministerium unter Ulla Schmidt und arbeitete genau an solchen Studien, wie sie hier angesprochen wurden. Er erfuhr aber erst später, dass er für den Papierkorb gearbeitet hatte, das Ergebnis war politisch nicht erwünscht (und es war nicht die CDU, die das so wollte...). Es gibt mit Sicherheit nicht allzuviel Literatur darüber, wegen fehlender politischer Opportunität ist die finanzielle Unterstützung für solche Studien auch nicht so rosig. Wenn man sich da allerdings einlesen will, empfehle ich Literatur von Christa Meves.